



Mach mit beim Gestalten des Görli | **S. 6**



Halloween und andere Kinderfeste | **S. 8**



Basteln und Malen an Winterabenden | **S. 9**



Grenzübergänge helfen Jugendlichen | **S. 11**

Wrangel



Kiezblatt

Nr. 43 | November 2011 – Dezember 2011

Zeitschrift für den Wrangelkiez
www.quartiersmanagement-wrangelkiez.de



Treffpunkt MitMachCafé – über Essen zum kulturellen Austausch

Buluşma yeri MitMachCafé – Yemek kültürleri birbirileriyle bağlıyor



Im "Weltraum", dem Kiezwandler-Laden, werden Energieprobleme vielseitig beleuchtet.

Foto: W. Rosenthal

Energiegespräche im Kiez

Der Kiezwandler-Laden "Weltraum" in der Ratiborstraße 4 bietet jeden Dienstag von 17 bis 19 Uhr einen Erfahrungsaustausch zwischen Nachbarn für Tipps und Ideen rund ums Thema Energie.

Er ist auch eine Anlaufstelle für Schüler und Schülerinnen, die etwas zum Thema Energie suchen.

Wolfgang Rosenthal, Ingenieur für regenerative Energien, steht als Ansprechpartner allen Interessierten zur Verfügung. Wer eine spezielle Frage oder ein besonderes Thema hat, kann das auch als Forenbeitrag auf der Kiezwandler-Seite stellen.

Wolfgang Rosenthal

Kontakt:

<http://transitiontown-friedrichshain-kreuzberg.de/so36/node/507>

Kontakt-Tel.: (030) 61 65 24 66

Mahalledeki enerji konuşmaları

Ratibor caddesi no 4 deki "Weltraum" adındaki dükkanda Kiezwandler yurtaş inisiyatifi her salı saat 17 den 19 kadar komşular arasında enerji konusunda fikir alışveriş imkanını sunuyor. Tabiki enerji konusuna ilgi duyan öğrenciler de gelebilir.

İlgilenen herkez için, yenilene bilir enerji mühendisi Wolfgang Rosenthal, danışa bileceğiniz uzman. Özel bir sorusu olan ve katımda bulunacak kişiler internet te bu adresle:

<http://transitiontown-friedrichshain-kreuzberg.de/so36/node/507> ilişkiye geçebilir.

Weihnachtsbasar in der Fichtelgebirge-Grundschule

Es war der erste Versuch eines Weihnachtsbasars in der Fichtelgebirge-Grundschule in Berlin-Kreuzberg seit 1993 und Leiterin Dorothea Mandera

war gespannt, wie er angenommen wurde. Immerhin hat die Mehrheit der Schüler hier keinen christlichen Hintergrund. Aber alles klappte.

Wohltätige Spenden aber kennt jede Religion, und hier ist der gute Zweck auch noch die eigene Sache, sprich Schule.

Der Erlös der Verkaufsstände geht an den Förderverein der Schule.

Und feilgeboten wurde reichlich: Es gab selbstgebackene Kekse, selbst Gebasteltes stand zum Verkauf und die Waffeln wurden sogar frisch gebacken.

Wer nicht an den Ständen oder in der Cafeteria, wo Kinder für Eltern Kaffee und Tee ausschenken, mitwirkte, vertrieb sich mit Gesellschaftsspielen die Zeit.

Anja Röbekamp

Fichtelgebirge-Ilkokul un Weinnachtspazar

1993 yılından bu yana, Berlin Kreuzberg deki Fichtelgebirge-Ilkokul un ilk Weinnachtspazarı. Weinnachten (Noel), Hristiyan bir bayramı olduğu için, acaba tutlaçak mı diye, okul müdürü Dorothea Mandera merak ediyor.

Ama hayırseverlik her dinde vardır, heleki birde yapılan yardım kendi okulunuz için ise. Toplanan paralar okul un Förderverein (destek derneği) ına başlanacak.

Satış için tezgah yerleri geniş tutalacak. Satış için evde yapılmış kurabiye, hatta taze gofretler (Waffeln) ve el işleri (Gebasteltes) bulunacaktır. Satıştezgahlarda ve ya çocukların kahve ikram etikleri kahveteriya da rol almak istemiyorsanız ozaman evde oynanan oyunlarla oynayarak zamanınızı geçire bilirsiniz.

Benefizkarten für eigenes Zelt

Der Circus Schatzinsel eröffnet die Winterspielzeit. Besuchen Sie mit Ihren Kindern und Freunden die neuen traumhaften Circus-Theaterstücke der Kinder und Jugendlichen der Schatzinsel. In "Die Rauhächte" öffnen sich Türen in verborgene Welten,

während "Unter Engeln" eine poetisch-artistische Hommage an alle Schutzengel und die, die ein Schutzengel werden wollen, ist.

Für die Aufführungen bietet Circus Schatzinsel neben den normalen Eintrittskarten auch Benefizkarten für 30 Euro an. Mit dem Erlös dieser Karten wird ein eigenes Zelt für die Kinder und Jugendlichen der Schatzinsel finanziert.

Eine Benefizkarte sichert "1 qm Zeltplane". Gut 1.000 qm stecken in einem Circuszelt. Machen Sie mit!

Bestellungen:

per Telefon (030) 22 50 24 61 oder

per E-Mail schatzinsel@vuesch.org.

Mehr Informationen und alle Termine unter www.vuesch.org/schatzinsel.

Kendi sirk çadırı için yardım bileti

Define adası sirkı kış oyunları sezonunu açıyor. Define adasının çocuk ve gençleri tarafından hazırlanan harika oyunlarını çocuklar ve arkadaşlarınızla ziyaret ediniz.

Bütün koruma melekleri ve koruma melek olmak isteyenlere şiirsel ve sa-



Kinder brauchen Zelt für ihren Zirkus

Foto: Schatzinsel

natsal bir saygı. Pırılı geceler gizemli dünyalara kapılarını açıyor.

Define adası normal giriş biletlerinin haricinde birde 30 € tutarında yardım amaçlı biletler sunuyor. Yardım biletiyle toplanan paralarla, çocuklara ve gençlere bir çadır alınacak.

Bir yardım bileti bir metre kare çadır-muşambası tutarında. Tüm bir sirk çadırı için 1.000 metre kare gerekiyor.

030 / 22 50 24 61 numaralı telefon yada e-mail schatzinsel@vuesch.org. dan yardım biletlerini ısmarlaya bilirsiniz. Randevu ve bilgi içinde www.vuesch.org/schatzinsel li tıklaya bilirsiniz.



Inhalt İçindekiler

Ein Café für alle Kulturen Kültürler için bir kahve	4
Unser Görli Bizim Görli	6
Bürgerengagement stärken Halk inisiyatiflerine yardım	7
Wrangelkids Wrangel çocukları	8 / 9
Der Quartiersrat informiert Quartiersrat bilgilendiriyor	10
Die Soziale Benachteiligung überwinden Gençler! Hayatın zor aşamalarını birlikte atlatalım	11
Ihre Elternwünsche sind uns wichtig Velilerin arzularını bizim için önemli	12
Katarina Oguntoye Yaşanan çeşitlik: Katarina Oguntoye	15

Frohe Feiertage und alles Gute für das Neue Jahr!

Güzel bir tatil geçirmeniz dileğiyle, yeni yılda herşey gönlünüzce olsun!

Wieder geht einmal ein Jahr in den Endspurt. Die Tage jagen nur so dahin und ehe wir uns versehen, steht das neue Jahr vor der Tür. Für Sie als Leser des WrangelKiezBlatts wird sich in einer Frage wenig ändern: Auch 2012 werden Sie alle Vierteljahre in den Genuss dieses bunten Informationsblattes kommen. Indes das Team von Medienkonkret, das in den vergangenen zwei Jahren die Zeitung gestaltete, möchte sich von den Kiezbewohnern verabschieden. Vor allem die Begegnungen mit vielen interessanten Menschen im bunten Wrangelkiez hat uns stets beflügelt und motiviert, den unterschiedlichsten Geschichten und Ereignissen zwischen Görli und Spreeufer nachzustoßern. Aber: Wir sind auch künftig sowohl im Internet auf www.KiezTicker.de, als auch auf der Radiofrequenz 88,4 zu finden. Im kommenden Jahr werden andere Zeitungsmacher das Kiezblatt gestalten. Wir wünschen sowohl der neuen Redaktion als auch den Lesern des WrangelKiezBlatts dabei viel Spaß und Erfolg! Und sagen: Danke, Wrangelkiez!

Bir yıl daha sona ererken MedienKonkretin ekibi WrangelKiezBlattın redaksiyonu olarak mahalle sakinleriyle vedalaşmak istiyor. Ama gelecekte Kiezticker web sayfasında ve ayrıca 88vier radyosu 88,4 frekansında hizmet vermeye devam edeceğiz. Gelecek sene Kiezblatı başkaları çıkaracak. Yeni redaksiyona ve WrangelKiezBlatt okuyucularına başarılar ve keyifler diliyoruz.



Foto: Obuchoff

Schöne Feiertage und alles Gute für 2012 wünscht die Redaktion des WrangelKiezBlatts.

Wünsche an den Wrangelkiez Wrangel mahallesi için dilekler



Ursula Breinl:

Ich genieße es, dass es im Kiez so eine Vielfalt an kleinen Läden gibt: Boutiquen, Lebensmittelläden und Kioske. Sie werden hoffentlich nicht durch große Ketten vertrieben. Auch die Handwerksbetriebe, Schneidereien oder Reinigungen sollten weiter im Kiez bleiben.



Alice Drouin:

Ich finde den Wrangelkiez toll. Hier ist viel los, gibt es sympathische Leute, die Stimmung ist gut. Klasse ist auch der Eisladen in der Falckensteinstraße. Ich spiele Fußball im FSV Hansa 07 Berlin. Sein Sportplatz an der Wrangelstraße muss unbedingt im Kiez bleiben.



Uwe Steckhan:

An den Schulen bräuchten wir mehr Förderung für die Kinder. Das Freizeitangebot krankt an fehlenden finanziellen Mitteln. Müssen Eltern Sponsoren werben, damit die Kinder Musikunterricht bekommen? Auch die Behörden sollten uns gegenüber wohlwollender sein. Text und Fotos: Noack

Ein Café für alle Kulturen

Essen, Musik, Film und Medien im MitMachCafé

Kültürler için bir kahve

MitMachCafé de yemek, müzik, filim ve medya



Kochen verbindet und macht außerdem Spaß. Im MitMachCfé an der Falckensteinstraße ist internationale Küche angesagt.

Fotos: SirPress

Von Klaus Schlöpker

Zucchini und Mozzarella werden geschnitten, auf dem Tisch steht ein großer Topf mit Hühnchen.

"Da kommt man wirklich ins Schwitzen", sagt Buseyne Sahilli. Gemeinsam mit Mohamed Benjaa und Müttern der Elternfrühstücksgruppe der Rütli-Oberschule bereitet sie das Essen für den Wrangeltreff des MitMachCafés vor.

Couscous mit Gemüse und Fleisch sowie Hühnchen mit Reis stehen an diesem Tag auf dem Speiseplan. Zum Nachschick erwartet die gut 60 Besucher in der Begegnungsstätte Falckensteinstraße 6 selbstgemachtes Kanafeh, eine orienta-

lische Süßspeise mit Mozzarella und Sirup.

Bereits zum fünften Mal in diesem Jahr hat das MitMachCafé Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Kiez zum Wrangeltreff in die Begegnungsstätte eingeladen. Sie können beim Wrangeltreff Menüs aus verschiedenen Kulturen probieren, die nach Original-Rezept gekocht werden. Die Lebensmittel dafür werden über Spenden finanziert. Eine Vorbereitungsgruppe kümmert sich um ihre Zubereitung und die weitere Abendgestaltung.

Es geht im Wrangeltreff aber nicht nur um das gemeinsame Kochen und Essen, wie Katharina Oguntoye vom Verein Jo-



Unser Autor
Klaus Schlöpker
ist freier Journalist

liba erläutert, der zusammen mit dem Nachbarschaftshaus Centrum und dem Verein Nijinski Arts das Koch-Event organisiert: "Essen ist einfach ein guter Anlass, um sich auszutauschen."

Und: "Wenn die Leute dann schon da sind, dann kann man sich eben auch zu Themen austauschen." Der Wrangeltreff will Menschen aus der Nachbarschaft, aus verschiedenen Kulturen zusammenbringen.

Vorträge, Ausstellungen, Modeschauen, Musik, Tanz oder Film vermitteln beim Kultur- und Koch-Event Ländertypisches und Wissenswertes über die jeweiligen Kulturen. Darüber sollen inhaltliche Diskussionen angeregt werden.



Bereits 2010 gab es das Interkulturelle Kochen, damals unter dem Motto "Zwetschgenmus & Nilchicken". Geändert hat sich aber nicht nur der Name. Hinzugekommen sind in diesem Jahr eine Film-Reihe und ein Medienprojekt für Kinder und Jugendliche, die zusammen das aus Mitteln der Sozialen Stadt geförderte MitMachCafé bilden. Über Film und Medien sollen verstärkt Kinder und Jugendliche im Kiez angesprochen werden. Aber wie sollen die verschiedenen Communities im Kiez erreicht werden? Dadurch, "dass die Einrichtungen zusammenarbeiten", sagt Sultan Dağ vom Nachbarschaftshaus Centrum.

Im Wechsel mit dem Wrangeltreff werden in der Begegnungsstätte Filme gezeigt. In der Reihe "Filme zeigen Welten" geht es um das gemeinsame Lernen, das vordergründig Fremde vertrauter zu machen. "Es kommen Menschen zu uns, die hier leben, wir fahren mit den Filmen für eineinhalb oder zwei Stunden da hin, wo sie herkommen", umschreibt Katharina La Henges vom Verein Nijinski Arts die Idee der Reihe und gibt zu bedenken: "Je mehr man weiß über andere Kulturen, umso offener begegnet man ihnen auch." Beim Film-Marathon am 21. Oktober ging die Reise gleich in sieben Länder: Madagaskar, Mali, Uganda, Indien, Kambodscha, Brasilien und Haiti. Im Anschluss wird diskutiert. "Manchmal reicht es aber

auch, wenn man gemeinsam über etwas lacht oder einem nur die Tränen laufen", auch das verbindet, findet Katharina La Henges.

Sie ist auch mitverantwortlich für das Medien-Projekt "Discover 36". Schülerinnen und Schüler der Fichtelgebirge-Grundschule und der Sekundarschule an der Skalitzer Straße haben sich auf Spurensuche begeben und die Geschichte des Görlitzer Parks und des Mariannenplatzes erforscht. Erste Ergebnisse sollen bei den kommenden Wrangeltreffs präsentiert werden. Ein Teil wird vielleicht auch bald im Rauch-Haus oder im Kreuzberg Museum zu sehen sein.

Und für die Zukunft? Da wünschen sich die Organisatorinnen vor allem, dass Bewohnerinnen und Bewohner das MitMachCafés fortsetzen, dessen Förderung Ende 2012 ausläuft. Neue Leute in der Vorbereitungsgruppe seien stets willkommen und bei der Themenwahl seien "der Fantasie keine Grenzen" gesetzt. Wichtig sei nur, "dass die Kiezbewohner andere finden, die sich auch für diese Themen interessieren", meint Katharina Oguntoye. Die Vorbereitungsgruppe trifft sich regelmäßig dienstags um 19 Uhr im Joliba in der Görlitzer Straße 70. Wer den Wrangeltreff einmal kennenlernen möchte, der oder die kann das am 16. Dezember ab 18 Uhr in der Begegnungsstätte. Kurz vor Weihnachten steht festliches Essen, vor allem deutsches und tür-

kisches, auf dem Programm. Dazu gibt es Puppentheater aus aller Welt. Einen Vorgeschmack gibt es unter: foodblog.berlin.blogspot.com.

2011 ve 2012 yılları arasında Wrangelkiz in MitMachCafe var. Bir maraton filimle Wrangeltreff in kültür ve yemek pişirme faaliyetleri gösteriyor. Bu sosyal devlet araçları tarafından desteklenen MitMachCafe Joliba ve Nijinski dernekleri komşulukeyi merkezi (Nachbarschaftshaus Centrum) tarafından organize ediliyor.

Wrangeltreff değişik kültürlerden komşuları ve mahalle sakinleri biraraya getirmek istiyor.

Yemek yerken insanlar birbiriyle tanışa bilir ve fikir alışverişi yapıp birbirlerinden öğrene bilirler. Kültürfaaliyetleri devletlere has ve bilinmesi gereken şeylere yardımcı oluyor.

Bir konunun içeriği ile tartışma başlatma. Sırayla, Begegnungsstätte Falkensteinstraße de, bir de Wrangeltreff filimler gösteriliyor.

Filmler dünyaları gösteriyor Filim maratonun hedeflenen amaç birbirinden öğrenme ve yabancı olana güvenmeyi aşılacaktır.

MitMachCafe sinin organize edenler gelecekte mahalle sakinlerinin bunu devam etmesini arzuluyor. Hazırlık gurubu düzenli olarak Salı günleri saat 19 da Görlitzer Straße 70 deki Joliba da buluşuyor.

16.12.2011 Wrangeltreff de saat 18 deki toplantı, türk ve alman yemekleriyle olacaktır.

Daha yakın bilgi sahibi olmak isteyenler için internet te foodblog.berlin.blogspot.com u tavsiye ediyoruz.



Mohammed Banjaa steht als interkultureller Moderator auch beim Kochen seinen Mann.

Infothek

MitMachCafé

In der Begegnungsstätte Falkensteinstraße 6, 10997 Berlin.

Organisation:

Joliba

Katharina Oguntoye
Tel.: (030) 61 07 68 02

Nijinski Arts

Katharina La Henges
Tel.: (030) 61 20 90 99

Nachbarschaftshaus Centrum

Sultan Dağ
Tel.: (030) 22 50 24 01

Unser Görli – von uns selbst gestaltet

Bizim Görli – şekillendirelim

Von Rahel Schweikert und Andreas Teuchert

Der Görliitzer Park – viel beansprucht für Freizeit und Erholung, Begegnung und Feiern, aber auch ein Durchgangsort und Drogenumschlagplatz – und nicht zuletzt ein Stück Natur mitten in der Großstadt.

res arbeiten wir an der Vorbereitung eines mehrjährigen Verfahrens, durch das ein innovatives Parkmanagement im Görliitzer Park etabliert werden soll. Das Innovative daran: Gestaltung und Pflege des Görliitzer Parks sollen sich stärker an den Bedürfnissen der Zivilgesellschaft orientieren.

So stellen wir uns den Prozess vor: Die Ergebnisse der Beteiligungsverfahren der letzten Jahre sollen durch Anwohnerumfragen und die Beteiligung vernachlässigter Nutzergruppen aktualisiert und gewichtet werden. Außerdem können Anwohner und Einrichtungen in einer Pilotphase



Kunst im Görli ist oft auch Projektionsfläche für Gefühle verschiedenster Art – nicht unumstritten.

Foto: Obuchoff

Wir wollen seine Qualitäten stärken und alle aufrufen, dabei mitzumachen. Der Görli gehört allen: Er ist Gemeingut, dessen Pflege und Entwicklung nicht allein Aufgabe der städtischen Verwaltung sein kann, wenn wir wollen, dass dort auch die Bedürfnisse und Erfahrungen der unterschiedlichen Nutzer berücksichtigt und ihre Vorstellungen verwirklicht werden.

Im Auftrag des Natur- und Grünflächenamts Friedrichshain-Kreuzberg laden wir, Rahel Schweikert und Andreas Teuchert von der Bürgerinitiative Kiezwandler in SO36 (www.kiezwandler.de), Anwohner und Einrichtungen dazu ein, im kommenden Jahr eigene Ideen im Park zu verwirklichen. Bis Ende dieses Jah-

Die Kooperation mit der Verwaltung soll auf Augenhöhe in einem transparenten, dialogischen, konsensorientierten Prozess stattfinden.

Die Gestaltung und Nutzung des Parks über seine Grundpflege hinaus könnte langfristig wesentlich von Anwohnern und Nutzern mitbestimmt und koordiniert werden.

Die Koordination dieses Verfahrens wird bis Ende 2013 durch das Programm "Aktionsraum Plus" finanziert. Das ist das erste Mal seit der Entstehung des Görliitzer Parks, dass eine kontinuierliche Beteiligung über einen so langen Zeitraum koordiniert werden kann. Die Dauer des Verfahrens macht Hoffnung auf nachhaltige Ergebnisse.

2012 Projekte starten und an angebotenen Aktionen teilnehmen. Nutzen und Akzeptanz der Projekte werden später überprüft. Die Ergebnisse der Umfragen und der Pilotphase sollen die Basis bilden für die Entwicklung einer gemeinsamen Vision, und sie sollen es erleichtern, effektive auch längerfristige Maßnahmen ausfindig zu machen, die ab 2013 umgesetzt werden könnten. Für den transparenten Informationsfluss haben wir die Internetplattform www.unsergörl.de eingerichtet.

Die Projekttag "Wildnis Görli" am 8. und 9. November waren für Schüler der Fichtelgebirge-Grundschule gleichzeitig Entdeckungstour und Beteiligungsprojekt.



Und beim Projekt "Lebenszeichen" werden Wünsche und Vorhaben von Anwohnern und Einrichtungen rund um den Görlü auf Schildern an verschiedenen Orten im Park präsentiert, um Parkbesucher zu informieren und zu aktivieren. So wurden die Schilder am 25. November bei Punsch und Stollen angebracht.

Mitmachen: Auf unserer Webseite informieren wir über Anwohnerwünsche und Problemlagen der letzten Jahre und Aktionen im Görlü. Und alle Interessierten können mit Eintragungen selbst dazu beitragen, ein möglichst echtes Bild vom Görlü zu zeichnen. Für die Pilotphase des Projektes in 2012 suchen wir Einrichtungen und Anwohner, die bereits Aktionen im Görlü anbieten, etwas initiieren oder sich beteiligen wollen.

Wichtig ist, dass die Projekte Anwohnerwünsche befriedigen und energie- und ressourcenschonend umzusetzen sind.

Die für die Umsetzung nötigen Gelder und Materialien sowie die nötigen Voraussetzungen im Park werden in Kooperation mit dem Bezirk und den Projektträgern beschafft.

Görlitzerpark metropolde herkez için doğa parçası. Biz bu parkın kalitesini yükseltip yetersiz olan yönlerinide tamamlamaya çalışıyoruz.

Bunu yaparken yanımıza mümkün olduğu kadar fazla insanlar kazanmaya çalışıyoruz. Bütün bunları doğal ve yeşil alanlar dairesi Kreuzbergin verdiği yetkiyle yurttaş inisiyatifi Kiezwandler SO36 da başarmak istiyor. Muhatap olunmalı gereken kişilerin, komşularla birlikte yeni bir park temsilciliği geliştirmek isteyen Rahel Schweikert ve Andreas Teuchert.

Bu koordinasyon 2013 yılı sonuna kadar "Aktionraum Plus" çerçevesinde finanze edilecek. Görlitzerparkın ortaya çıktığından beri ilk defa böyle sürekliliği olan bir katılım koordine ediyor.

8 ile 9 Kasım tarihlerinde öğrenciler için proje günleri "Wildnis Görlü" başarılı bir şekilde uygulandı. 25 Kasım tarihinde parka enformasyontabelleri getirilecek. Bunu yaparken de yiyip içilecek. Bu konularla ilgilenenler www.unsergörlü.de web sayfasını tıklayarak bilirler ve görüşlerini ve dileklerini belirte bilirler. Buna uygun veya benzer projeleri yurttaşinisiyatif Kiezwandler hem parasal hemde organizasyon olarak destekliyor.

Bürgerengagement stärken Halk inisiyatiflerine yardım

Von Jetti Hahn und Christian Martens

Der Wrangelkiez zeichnet sich seit vielen Jahren durch ein hohes Maß an bürgerschaftlichem Engagement aus.

Man denke nur an das Nachbarschaftshaus Centrum oder die Elternbeteiligungsprojekte an der Fichtelgebirge-Grundschule. Damit dies so bleibt, hat das QM Wrangelkiez unter anderem das Projekt "Handwerkszeug zur Selbstorganisation" ins Leben gerufen. Mit diesem Vorhaben sollen die Aktiven im Wrangelkiez im Jahr 2012 Unterstützung für die Umsetzung eigener Ideen erhalten.

Ziel ist es, Engagierte punktuell und passgenau zu fördern, damit sie ihre Interessen noch besser vertreten und umsetzen können. Je nach Art des Vorhabens, kann dies in verschiedenen Bereichen stattfinden; etwa für Kommunikation, Moderation und Gesprächsführung. Aber es kann sich auch mehr um die organisatorische Seite drehen: Zum Beispiel um Unterstützung beim Projektmanagement, in der Öffentlichkeitsarbeit oder rund um die Finanzierung. Das Entscheidende dabei ist, dass sich die Angebote konkret dem Bedarf der Akteure anpassen. Sie sollen ihre Praxis unterstützen.

Das Projekt läuft von Januar bis Dezember 2012. Es startet am 18. Februar mit einer öffentlichen Auftaktveranstaltung. Dort soll es gleich um bereits vorhandenes Wissen und Können gehen: Welche Erfahrungen gibt es beispielsweise bei den Akteuren im Kiez im Bereich Sponsoring? Oder wer kennt sich mit sozialen Netzwerken im Internet aus? Gleichzeitig soll ermittelt werden, wo noch Nachholbedarf besteht. Nach diesem Auftakt wird klar sein, welche "Handwerkzeuge zur Selbstorganisation" wirklich fehlen.

Jetti Hahn und Christian Martens werden dann entsprechende Angebote für Workshops mit erfahrenen ReferentInnen organisieren. Die beiden haben den Quartiersrat mit ihrer Erfahrung im Bereich BürgerInnenbeteiligung überzeugt und

übernehmen die Durchführung dieses Projekts. Beide freuen sich auf ein spannendes und ereignisreiches Jahr mit Ihnen und laden alle Interessierten herzlich zur Auftaktveranstaltung am 18. Februar 2012 von 14-18 Uhr in die Begegnungsstätte Falckensteinstraße ein.

Wrangelkiezde yurttaş uğraşmaları uzun zamandan beri var. En iyi örnekler komşuluk evi merkezi (Nachbarschaftshaus Centrum) ve Fichtelgebirgs-İlkokulu.

"Handwerkszeug zur Selbstorganisation" projesiyle bu etkinlikler 2012 yılında desteklenecek.



Jetti Hahn und Christian Martens. Foto: privat

İletişim, konuşma, yardım menajerliği, kamu çalışmaları ve finansman alanları ihtiyaca göre tamamina desteklenecek.

Bu bir yıllık proje herkeze açık bir toplantıyla 18 şubatta "Deneyim alışverişi, sponsorluk ve internet deki iletişim ağı" konusuyla başlayacak.

Ayrıca kendi kendine örgütlenmek için ne gibi araç gereçler eksikse tespit edilecek.

Semt kurulunu konseptleriyle ikna eden ve buna uygun çalışmalar yürüten Jetti Hahn ve Christian Martens adlı uzmanlar projeyi canlandırma ve renklendirmeye hazırlar.

Infothek

Kontakt

Jetti Hahn: jetti.hahn@ide-berlin.org

Christian Martens:

christian.martens@ide-berlin.org

Kinder feiern bunte Feste im Wrangelkiez



Von Daniela Noack

Mit einem großen Laternenumzug zu Sankt Martin ging das Projekt "Kleiner Bär auf der Suche nach dem Polarstern" zu Ende. Das Jugendkunst- und Kulturhaus Schlesische 27 führte das Projekt in Kooperation mit der Hunsrück-Grundschule durch.

Zwei Wochen lang konnten die Schüler und andere Kinder und Jugendliche aus dem Kiez unter Anleitung von Künstlern ihre ganz individuellen Lampions basteln. Manche brachten dazu sogar ihre eigenen Entwürfe mit. Beliebt bei den Jungen: Raumschiffe und Raketen, bei den Mädchen: Himmelskörper.

Den Umzug über Cuvry-, Wrangel- und Taborstraße begleiteten zwei große, von Künstlern gebaute Lichtskulpturen: ein Bär und ein Polarstern. Auch die Kinder der Fichtelgebirge-Grundschule feierten Sankt Martin. Mit ihren im Kunstunterricht gebastelten Laternen marschierten sie durch den Kiez und sangen Laternenlieder. Dazu wurden Lebkuchen geteilt.

Gruselig ging es zu Halloween auf dem Kinderbauernhof im Görlitzer Park zu. Kürbisse wurden ausgehöhlt

und Fratzen geschnitzt. Die einzige Beleuchtung: Kerzen und ein Kaminfeuer. Passend zum Anlass erklangen Musik und Stimmen aus Horrorfilmen.

Aber auch die Besucher machten beim "Monster spielen" jede Menge

unheimliche Geräusche. Die Kinder, die Stammgäste auf dem Bauernhof sind, zelebrieren dort über das Jahr eine Reihe von Festen, wie zuvor im Herbst das Erntedankfest. Zur Weihnachtsfeier wird ein "echter" Weihnachtsmann die Kinder besuchen.



Wer möchte nicht ein "Monster" sein? Bei Halloween ist vieles möglich!

Fotos: Noack

Kinder und Jugendliche im Wrangelkiez:

Unsere Pläne für Weihnachten

Aileen (12): Ich gehe in den Weihnachtsferien zum Kinderbauernhof. Ich will nach meinem Lieblingsschaf sehen, mit Freunden spielen oder einfach nur am Feuer sitzen.

Frankie (12): Ich freue mich schon auf die Weihnachtsfeier auf dem Kinderbauernhof. Da gibt es bestimmt etwas Leckeres zu essen. Und vorher gehen wir meistens Schlittschuh fahren.

Olaf (11): Keine Ahnung, was wir vorhaben. Auf jeden Fall werden wir zu Hause einen riesigen Weihnachtsbaum aufstellen.

Hanan (15): Wir feiern zu Hause nicht Weihnachten, weil wir Muslime sind. Als ich klein war habe ich mich darüber gewundert. Jetzt finde ich es in Ordnung, wie es ist. Ich habe zum Opferfest Geld geschenkt bekommen. Davon kann ich mir kaufen, was ich brauche.

Kludia (17): Wir fahren nach Polen. Dort wird richtig Weihnachten gefeiert mit der ganzen Familie. Und dann werden wir wie immer viel zu viel essen: Leckere Gerichte wie Piroggen und Barschtsch.

Eda (16): Ich will auf den Weihnachtsmarkt! Das ist ein toller Rummel im Winter.



Illustrationen: Hanke, Köhler; pixelio.de



Eisscholle

Es kann nur eine übrig bleiben!

Ziel:

Durch geschicktes Addieren von zwei Zahlen nebeneinander liegender Eisschollen bringst du diese "zum Schmelzen". Am Ende bleibt die Eisscholle mit der gesuchten Zahl übrig.

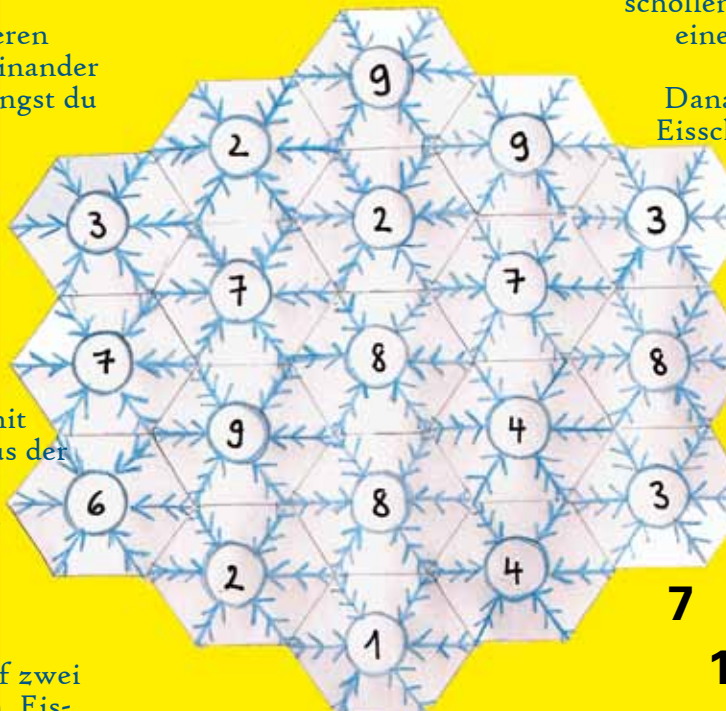
Du brauchst:

Schere, Stift, Papier.

Los geht es:

Zeichne 19 Eisschollen mit den genau den Zahlen aus der Abbildung rechts. Schneide die Eisschollen aus. Dann legst du sie zu einer großen Scholle zusammen (Abbildung).

Zähle nun die Zahlen auf zwei nebeneinander liegenden Eis-



schollen zusammen, so dass du eine der großen Zahlen unten durchstreichen kannst. Danach drehst du diese beiden Eisschollen um. Nun suchst du dir zwei neue Eisschollen aus und zählst wieder die beiden Zahlen zusammen usw. Bis nur noch eine Eisscholle übrig bleibt. Wer es schafft, dass am Ende nur noch die Eisscholle mit der Lösungszahl "7" liegt, hat gewonnen! Zur Probe kannst Du es hier im Heft versuchen.

7 8 16 10 11
11 9 11 12

Der Quartiersrat informiert Semt kurulu bilgilendiriyor

Fächerübergreifende Sprachförderung, Unterstützung beim Übergang durch Musik und BIK sollen weiterlaufen

Der Quartiersrat hat einer Verlängerung des Sprachförderprojekts DerDieDas! zugestimmt. Dieses außerschulische Angebot für Schüler/innen der 4. bis 6. Klasse der Fichtelgebirge-Grundschule findet im Nachbarschaftshaus Centrum statt.

Das Projekt Musikförderung erleichtert den Kindern den Übergang zwischen Kita und Grundschule. Die Kita-Kinder haben dabei mit der Schuleingangsklasse der Grundschule ein Musik-Theaterstück erarbeitet und aufgeführt. Auch dieses Projekt soll in 2012 weitergeführt werden.

Das Projekt BIK richtet sich an Jugendliche, die für herkömmliche Methoden der Berufsorientierung nicht mehr erreichbar sind. Im Projekt konnte der größte Teil der Jugendlichen in Ausbildungen, Maßnahmen oder Schulen vermittelt werden und im Sommer 2012 werden die ersten Teilnehmer ihre Ausbildung abgeschlossen haben. Der Quartiersrat will sich aufgrund des großen Erfolges dafür einsetzen, für dieses Projekt die Förderhöchstdauer ausnahmsweise zu erhöhen.

Gründungsinitiative für einen Stadtteilverein

Um dem Engagement der Bewohner/innen für ihren Kiez auch nach der Zeit des QMs eine Organisationsform zu geben, ist von Mitgliedern des Quartiersrats eine Gründungsinitiative für einen Stadtteilverein entstanden.

Eine Arbeitsgruppe wurde gebildet, die das weitere Vorgehen bespricht und sich an alle interessierten Kiezbewohner/innen wenden wird.

Semt kurulu (Quartiersrat) bilgilendiriyor:

Müfredat dil desteği, müzikle yuvadan okula geçiş ve BIK projeleri uzatıldı.

Semt kurulu üyeleri, müfredat dil desteği "DerDieDas" projesinin uzatılmasına karar verdiler. Bu okul dışı faaliyet Fichtelgebirge ilkokul 4. den 6. sınıf arası çocuklar içindir. Bu faaliyet Nachbarschaftshaus Centrum da yapılmaktadır. Müzikle destek projesi, çocuklara yuvadan okula geçişinde destek oluyor. Bunun içinden yuva çocukları ilkokulun 1. sınıfın çocuklarıyla ...

Bu başarılarından dolayı bu semt kurulu istisnai olarak bu projenin uzatılmasını istiyor.

Bu proje 2012 yılında da devam edecek. BIK projesi normal metodlarla ulaşılamaz gençlere hitap ediyor. Bu proje geçmişte bir çok genç okulara, meslek yerlerine kazandırdı.

Ve bazıları da 2012 yazında meslekdiplomalarını alacaklar. Bu başarılarından dolayı bu semt kurulu istisnai olarak bu projenin uzatılmasını istiyor.

Bir mahalle derneği için kuruluş iznizatif

QM in zamanından sonra mahalle sakinlerin uğraşlarına organizasyon biçimi vermek için. Semt kurulu üyeleri tarafından bir dernek oluşturulması hedefleniyor.

Bir çalışmagurubu kuruldu ve ilgi duyan mahalle sakinleri bu çalışmalara davet ediliyor.



Der Autor Christian Frey arbeitet im Quartiersmanagement Wrangelkiez qm.wrangelkiez@berlin.de

Neues von der Aktionsfondsjury

Auf der Sitzung im Oktober wurden verschiedene Kiezeinrichtungen infrastrukturell gestärkt. Die offene Tanzgruppe "27 Dance Monkeys" der Schlesische 27 darf sich über einen mobilen Tanzboden freuen.

Für das Elterncafé der Sekundarschule Skalitzer Straße werden Lern-, Moderationsmaterialien und Kücheninventar angeschafft. Ein Großbildschirm erweitert die Möglichkeiten der sozialintegrativen Arbeit bei Grenzüberein SO 36. Und verschiedene Gartengeräte unterstützen die gemeinsame Gartenarbeit von Senioren der Begegnungsstätte und Kindern der Kita Schlesische Straße.

Aktionfondjury den yenilik

Ekimdeki toplantıda, mahalledeki değişik kuruluşlar güçlendirildi. Schlesische caddesindeki açık dansgurubu "27 Dance Monkeys" e bir yeni seyyar zemin alınacak.

Skalitzer caddesindeki ortaokula (Sekundarschule) in velilerkahvesine (Elterncafé) öğrenme ve çalışma malzemeler ve mutvakeşyalar alınacak. Grenzüberein SO36 ya uğrayan insanların işlerini daha da kolaylaştırmak için büyük bir monitör satın alındı. Ve değişik bahçe eşyaları da alınacak hem Begegnungsstätte Falckenstein caddesinde deki büyüklerimizin işini kolaylaştırmak hem de Schlesische caddesindeki yuva çocukların.

Infothek

Quartiersmanagement Wrangelkiez

Ansprechpartner/-innen: Kerstin Jahnke, Christian Frey, Emine Başaran
Schlesische Straße 12, 10997 Berlin; Tel.: (0 30) 69 51 57 24, Fax: (0 30) 69 51 57 26
E-Mail: qm.wrangelkiez@berlin.de, www.quartiersmanagement-wrangelkiez.de
Öffnungszeiten (Sprechstunden): Mo.: 11-13 Uhr, Mi.: 14-18 Uhr, sowie nach Vereinbarung



Soziale Benachteiligungen überwinden

Gençler! Hayatın zor aşamalarını birlikte atlatalım!



Vor allem Jugendliche suchen Hilfe und Orientierung in den "Grenzräumen".

Fotos: Noack

Von Daniela Noack

Früher war Kerime schlecht in der Schule. Heute schmiedet die 15-Jährige ehrgeizige Zukunftspläne. Sie will am liebsten Ärztin werden. Was hat sich geändert? Seit zwei Jahren verbringt das Mädchen mit den langen schwarzen Haaren zwei Nachmittage pro Woche bei "Grenzräume in SO 36", einer Einrichtung der Deutschen Schreberjugend. Hier, in den Räumen an der Taborstraße 3, kann sie mit Freundinnen quatschen und lachen, aber auch über Probleme reden. Besonders großen Wert wird auf die berufliche Entwicklung der Jugendlichen gelegt. Deshalb ist der Dienstag für Hausaufgabenhilfe reserviert. Kerime ist immer dabei. Denn sie möchte gern den Sprung ans Gymnasium schaffen. Die anderen Mädchen trainieren Vorstellungsgespräche und schreiben Bewerbungen. Die Eltern können ihnen dabei nicht helfen.

"Wir wollen den Jugendlichen helfen, soziale Benachteiligungen zu überwinden", erklärt Michael Mamczek, Sozialarbeiter bei Grenzräume. Der studierte Diplom-Sozialpädagoge und Familientherapeut hat langjährige Erfahrung mit türkischen und arabischen Jugendlichen oder mit "schwierigen" schon straffällig gewordenen Jungen mitgebracht. Die geschlechtsspezifische Mädchen- und Jungenarbeit leitet er an vier Tagen die Woche zusammen mit der Diplom-Sozialpädagogin Sandra Kloska: "Durch unser gemischtes Team bekommen die Mädchen und Jungen die Möglichkeit, einen für sich angemessenen Umgang mit dem anderen Geschlecht auszuprobieren." Jede Gruppe kommt an einem festen Tag in der Woche. Das Angebot läuft über einen Zeitraum von bis zu drei Jahren. Es beginnt in der Regel mit der 8. Klasse und endet mit dem Abschluss

der 10. Klasse. Die knapp 50 Schüler – alle aus der Sekundarschule in der Skalitzer Straße – erhalten so eine kontinuierliche Orientierungshilfe für ihren schulischen und beruflichen Werdegang.

Auch der Spaß soll nicht zu kurz kommen. Oft wird zusammen gespielt und gekocht. Manchmal stehen auch Ausflüge oder Kinobesuche auf dem Programm.

Skalitzerstrasse deki Ortaokul'un (Sekundarschule'in) yaklaşık 50 öğrencileri iki yıldan beri haftada iki kere Taborstrasse 3 deki Deutsche Schreberjugend isimli kuruluşta buluşuyorlar. Bu odalarda (Grenzräume in SO 36) gençler buluşup sorunlarını karşılıklı paylaşıyorlar.

Burada Öğrencilere, ev ödevlerinde ve ya meslek-yeri bulmakta, işyeri için başvurma dilekcesinde yardımcı oluyorlar. Bazende gençler aralarında sadece muhabet ediyorlar. Grenzräume projesinden, Michael Mamczek kendisi pädagog, türk ve arap gençler le birlikte çalışmış ve çok tecrübe kazanmış. Gençlere yardım etmek istiyoruz, zor aşamaları birlikte atlatalım" diye söylüyor.

İşarkadaşı pädagog Sandra Kloska ile birlikte mahalledeki kızlar- ve erkek gurublarla çalışıyorlar.

Sandra Kloska'nın başında bulunduğu kız grubu ile Michael Mamczek in başında bulunduğu erkek grubu beraber çalışıyorlar.

Bu kız ve erkeklerin birbirine daha anlayışlı ve saygılı olmasına vesile oluyor. Eğlence ve oyunlar eksik olmuyor. Devamlı programlarında gezintiler ve sinemaya gitmek gibi faaliyet bulunmaktadır.



Hüter der Grenzräume: Michael Mamczek und Sandra Kloska.

Elternwünsche sind uns wichtig

Auswertung der Elternbefragung

Velilerin arzuları bizim için önemli

Velilerin anketleri değerlendirildi



Gerade den Lückekindern müssen attraktive Angebote gemacht werden.

Foto: SirPress

Von Kerstin Wiehe

Seit 2006 arbeitet in der Bildungsinitiative "Wrangelkiez macht Schule" eine Vielzahl an Bildungseinrichtungen inhaltlich und organisatorisch zusammen.

Optimale Bildungschancen für alle Kinder aus dem Wrangelkiez ist eines der Hauptziele.

Eltern sind ein wichtiger Partner der Zusammenarbeit. Um mehr über den Bedarf und die Sichtweise von Eltern auf die Angebote im Wrangelkiez zu erfahren, haben wir eine Befragung durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Befragung möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe gerne vorstellen.

Im Sommer haben wir im Rahmen der Bildungsinitiative "Wrangelkiez macht Schule" die Eltern im Wrangelkiez zu ihren Bedürfnissen und Wünschen bei Bildungs- und Freizeitangeboten befragt. Wichtig war zu erfahren, welche Angebote der Bildungsinitiative im Kiez bekannt sind und von den Eltern genutzt werden (siehe auch Grafiken rechts). Die Bildungsinitiative hat in der Zwischenzeit alle 99 eingegangenen Fragebögen gemeinsam mit den Bildungseinrichtungen und aktiven Eltern ausgewertet.

Lückekindern mehr Aufmerksamkeit schenken

Auffällig ist, dass zwar viele Einrichtungen bekannt sind und genutzt werden, aber nicht in ihrer gesamten Angebotsvielfalt.

Daraus ergibt sich für die Arbeit der Bildungsinitiative als ein Schwerpunkt, die bestehenden Angebote noch besser bekannt zu machen und im Rahmen

des vernetzen Arbeitens gegenseitig zu empfehlen.

Auch haben wir drei inhaltliche Schwerpunkte für die Arbeit in der Bildungsinitiative aus den Eltern-Antworten heraus gearbeitet: Es fehlen Angebote für die sogenannten Lückekinder (also von ca. 10 bis 14 Jahren), es besteht ein großer Wunsch und Bedarf an Hausaufgabenbegleitung der Kinder und Jugendlichen und ebenfalls werden gute und weitere Angebote an Sprachkursen zur Deutschförderung aber auch für andere Sprachen gewünscht.

Die Bildungsinitiative wird sich ab sofort und im kommenden Jahr dieser Themen gemeinsam annehmen, versuchen weitere Angebote zu schaffen und die bestehenden Angebote noch besser sichtbar zu machen. Mit dem der Infothek auf Seite 13 möchten wir damit beginnen.

Wenn Sie Fragen haben oder aber aktiv in der Bildungsinitiative mitwirken möchten, können Sie sich jederzeit per Mail an uns wenden:

mail@wrangelkiez-macht-schule.de

Wir freuen uns auf Sie!

Eğitim inisiyatifi "Wrangelkiez macht Schule" 2006 yılından beri başka kuruluşlarla birlikte mahalledeki çocukları eğitim imkanlarının daha iyi olması için çalışıyorlar.

Bu çalışmaların içinde geçen yaz veliler anketi yapıldı. Ve sonuçlar çıktı. Yeterince tanınmadığı için, önerilenlerin kullanılmadığı göze çarpıyor.

Başka taraftan 12-14 yaşındaki çocuklar için yapılan öneriler eksik ve yetersiz. Özellikle ev ödevlerinde ve yabancı dil konusunda.

Eğitim inisiyatifi gelecekte bu konuyu daha fazla dikkate alıp yardımda bulunacak. Şu anda var olan bilgi kutusundan yeni öneriler konusunda bilgi sahibi olunabilir.

Bu konularda sorusu olanlar aşağıdaki e-mail adresine başvurabilir.

mail@wrangelkiez-macht-schule.de

Bestehende Angebote im und um den Wrangelkiez: Wrangelkiez de olan faaliyetler:

1. Deutschkurse

a) Deutsch für Mütter / Eltern von der VHS in der Fichtelgebirge-Grundschule, Görlitzer Ufer 2

(Kosten: 15 Euro pro Kurs)

Anmeldung im Kurs

Niveau A2.1 Mo-Mi: 10.15-13.30 Uhr, 22.8.-7.12.2011

Niveau A2.2 Mo-Mi: 10.15-13.30 Uhr, 09.1.-28.3.2012

Niveau A2.3 Mo-Mi: 10.15-13.30 Uhr, 16.4.-13.6.2012

Niveau B1.1 Mo, Di, Do: 10.15-13.30 Uhr, 22.8.-8.12.2011

Niveau B1.2 Mo, Di, Do: 10.15-13.30 Uhr, 09.1.-29.3.2012

Niveau B1.3 Mo, Di, Do: 10.15-13.30 Uhr, 16.4.-14.6.2012

b) Deutsch für Mütter / Eltern von der VHS in der Kita Cuvrystraße 26

Niveau A2.2, Di, Mi, Do: 9-12.15 Uhr, 23.08.-8.12.2011

Niveau A2.3, Di, Mi, Do: 9-12.15 Uhr, 10.01.-29.03.2012

Niveau B1.1, Di, Mi, Do: 9-12.15 Uhr, 16.04.-14.06.2012

c) Integrationskurs mit Deutschkurs für Erwachsene von Otur ve Yaşa e.V. im Nachbarschaftshaus Centrum, Cuvrystr. 13-14

Anmeldung persönlich, per E-mail

oturyasa@nachbarschaftshaus-centrum.de

oder Telefon (030) 22 50 24 02 und

(030) 6 12 41 23

Mo-Do: jeweils von 09.00-13.15 Uhr

d) Integrationskurs für Frauen mit kostenloser Kinderbetreuung, Elişi Evi e.V., Skalitzer Str. 50

Information unter: (030) 6 18 73 83, Ansprechpartnerinnen:

Ayşe Köşe-Küçük, Isik Deniz

Mo-Do: jeweils von 9.30 bis 13.00 Uhr

2. Hausaufgabenhilfe

a) Else-Ury-Bibliothek, Glogauer Str. 13

Hausaufgabenhilfe mit Claudio bis 10. Klasse

Fr: 15.00-17.00 Uhr

b) Alia Mädchenzentrum, Wrangelstr. 84a

Di und Do: 16.00-18.30 Uhr

c) Nachbarschaftshaus Centrum, Cuvrystr. 13-14

Alle Schüler von der Grundschule bis zur 13. Klasse, insbesondere für Deutsch, Englisch, Mathematik

Mo-Fr: jeweils von 15.00-18.00 Uhr

d) Jugendhaus CHIP, Reichenberger Str. 44/45

Hausaufgabenhilfe und Offener Bereich, ab 11 Jahren

Mo: 15.00-20.00 Uhr, nur für Mädchen

Di und Do: 15.00-20.00 Uhr

Fr: 16.00-21.00 Uhr

e) Kinderbauerhof im Görlitzer Park e.V., Wiener Straße 59 B, Tel. (030) 6 11 74 24

Mo, Di und Do: 10.00 – 18.00 Uhr

3. Angebote für Kinder und Jugendliche von 10-14 Jahren

a) Jugendhaus CHIP, Reichenberger Str. 44/45

Hausaufgabenhilfe und Offener Bereich (Kickern, Chillen, Tischtennis, Gesellschaftsspiele, Gespräche, Zeitung lesen, etc.), ab 11 Jahren

Mo: 15.00-20.00 Uhr: Mädchentag

Di und Do: 15.00-20.00 Uhr

Fr: 16.00-21.00 Uhr

b) Alia Mädchenzentrum, Wrangelstr. 84 a: Offener Treff für Mädchen

Mo: 13.30 Uhr-21.00 Uhr

Di, Mi, Do: jeweils von 13.30-18.30 Uhr

Fr: 13.30-17.00 Uhr für alle

ab 17.00 Uhr-21.00 Uhr: "14plus"

c) Kinderbauerhof im Görlitzer Park e.V., Wiener Straße 59 B, Tel. (030) 6 11 74 24

(diverse offene Angebote, vorbeischauen oder Internet unter: www.kinderbauerhofberlin.de)

Öffnungszeiten (im Sommer):

Mo, Di, Do, Fr: 10:00-19:00 Uhr

Sa, So: 11:00-18:00 Uhr

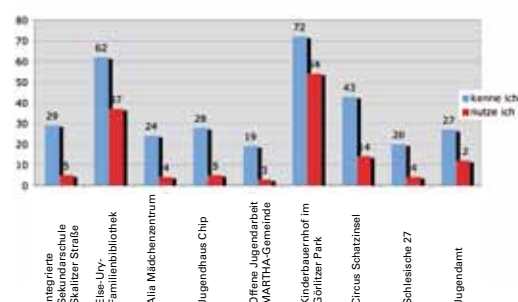
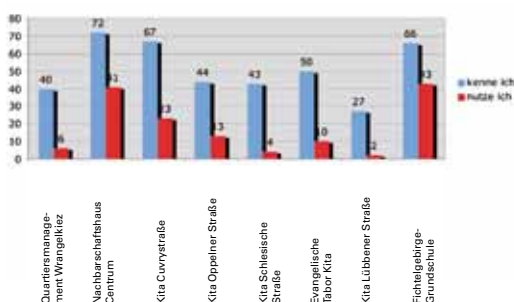
Mittwoch geschlossen

d) Circus Schatzinsel, May-Ayim-Ufer 4, 10997 Berlin, Tel. (030) 22 50 24 61, www.vuesch.org

Offene Gruppen: Mo, 15.30-17.00 Uhr und Fr, 15.00-17.00 Uhr im Zelt.

Viele feste Kurse sind auch für Quereinsteiger offen. Bitte vorher erkundigen, ob in diesen Kursen freie Plätze sind.

2. Welche Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und Familien kennen bzw. nutzen Sie im Kiez?



**Begegnungsstätte
Falckensteinstraße**

Ansprechpartnerin: Ramona Bartel
Falckensteinstraße 6
Tel.: 69 53 40 51, Fax: 69 53 40 53
begegnungsstaette@falckensteinstrasse.de
Öffnungszeiten: Mo.- Do
13-17:30 Uhr, Fr. 13-16:30 Uhr
www.falckensteinstrasse.de

BliQ – Bewegtes Leben im Quartier

Ansprechpartnerin: Isabel Merchan
Friedrichstraße 231
Tel.: 44 31 90 77, Fax: 44 31 90 63
merchan@gesundheitberlin.de
www.gesundheitberlin.de

Bürgerhilfe**Kultur des Helfens gGmbH**

Wohnungslosentagesstätte
Ansprechpartner: Wolfgang Feickert
Cuvrystraße 11 / 12
Tel.: 611 14 64, Fax: 611 26 81
waermestube@buergerhilfe-berlin.de
Öffnungszeiten:
Mo., Do., Fr. 12-16 Uhr; Di. 16-20 Uhr
www.buergerhilfe-berlin.de

Familienbibliothek Glogauer Straße

Ansprechpartnerin: Katrin Seewald
Glogauer Straße 13
Tel.: 22 50 26 13, Fax: 22 50 26 22
katrin.seewald@ba-fk.verwalt-berlin.de
Öffnungszeiten: Mo., Do. 13-18 Uhr
Di., Fr. 13-17 Uhr
www.citybibliothek.berlin.de

FrauenComputerZentrum Berlin e.V.

Cuvrystraße 1
Tel.: 6 17 97 00, Fax: 61 79 70 10
mail@fczb.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-13 Uhr
Mo., Mi., Do. 14-17 Uhr
www.fczb.de

Grenzräume in SO36

Ansprechpartner/-innen:
Michael Mamczek, Sandra Kloska
Taborstraße 3
Tel.: 6 18 78 50, Fax: 61 07 60 24
info@grenzraeumeinso36.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 11-19 Uhr

Interkulturelles**Mädchenzentrum ALIA**

Ansprechpartnerin:
Gunvor Schmalisch
Wrangelstraße 84 a
Tel.: 61 28 60 99, Fax: 61 28 91 48
alia@gfbm.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 12:30-18:30 Uhr

**JOLIBA – Interkulturelles Netz-
werk in Berlin e.V.**

Ansprechpartnerin: Katharina Oguntoye
Görlitzer Straße 70
Tel.: 61 07 68 02, Fax: 61 62 38 41
joliba@snafu.de
Termine nach Vereinbarung
www.joliba-online.de

**Mehrgenerationenhaus Berlin
Kreuzberg, Nachbarschaftshaus
Centrum e.V.**

Ansprechpartner/-innen: Fatma Çelik,
Christina Schenck
Cuvrystraße 13 / 14
Tel.: 22 50 24 03, Fax: 612 86 042
mgh@nachbarschaftshaus-centrum.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8:45-18 Uhr
www.nachbarschaftshaus-centrum.de

Misfit**Drogen- und Suchtberatung**

Ansprechpartner: Stefan Wiedemann
Cuvrystraße 1
Tel.: 69 81 40-0, Fax: 69 81 40 20
misfit@vistaberlin.de
Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do. 10-17 Uhr
Mi., Fr. 10-16 Uhr
Offene Sprechstunden:
Mo. 15-16:30 Uhr, Mi. 11-12:30 Uhr
www.vistaberlin.de

Paul Gerhardt Werk**Projekt Kreuzer, Jugendsozialarbeit**

Ansprechpartnerin: Maria Frings
Haus 3 im Görlitzer Park
Tel.: 61 07 47 65, Fax: 61 07 47 66
kreuzer@pagewe.de
Öffnungszeiten (Bürozeiten):
Mo.-Fr. 12-14 Uhr

**„Schlesische 27“ Internationales
JugendKunst- und Kulturzentrum**

Ansprechpartnerin: Stefanie Meyer
Schlesische Straße 27 b
Tel.: 61 77 67 30, Fax: 618 80 48
info@schlesische27.de
projektbezogene Öffnungszeiten
www.schlesische27.de

**Zentrum für Existenzgründungen
Lok e.V. und Lok.a.Motion GmbH**

Ansprechpartner/-innen:
Maria Kiczka-Halit, Michael Mashofer
Kottbusser Damm 94
Tel.: 29 77 97 36, Fax: 29 77 97 39
info@lok-berlin.de
Öffnungszeiten:
Mo., Mi. 9-19 Uhr
Di., Do. 9-20 Uhr, Fr. 9-17:30 Uhr
www.lok-berlin.de

**Hier finden Sie ihr
WrangelKiezblatt (Auszug)**

Nachbarschaftshaus Centrum, Cuvrystraße 12-14
Pizza Aldemir, Falckensteinstraße 41
Seniorenfreizeitstätte, Falckensteinstraße 6
Café „Edelweiß“ im Görlitzer Park
Else-Ury-Bibliothek, Glogauer Straße 13
Friseur Barcellos, Görlitzer Straße 32 a
Friseur Ballyhoo, Görlitzer Straße 58
Wachskunst, Görlitzer Straße 71
Mercan Kulturverein, Görlitzer Straße 72
b-Books, Lübbener Straße 14
Al-Ahlam-Net, Lübbener Straße 16
Getränke-Oase, Oppelner Straße 15
Lederladen, Oppelner Straße 37
Bäckerei Ladewig, Oppelner Straße 4
Imbiss NIL, Oppelner Straße 4-5
Frisör Elia, Oppelner Straße 8
Papier und Spiele, Oppelner Straße 8
Grünäugig, Schlesische Straße 10
Frisör Hauptsache, Schlesische Straße 11
Bäckerei Demirel, Schlesische Straße 20
Bäckerei „Salut“, Schlesische Straße 1
Imbiss „Bagdad“, Schlesische Straße 2
Apotheke, Schlesische Straße 37
Komfort-Möbelladen, Schlesische Straße 38 a
Bourbon, Boutique, Schlesische Straße 38 a
Café Cream, Schlesische Straße 6
Friseur Haarspree, Schlesische Straße 6
Stadtteilausschuss, Skalitzer Straße 57
Friseur Hair up, Skalitzer Straße 66
Pedalkraft, Skalitzer Straße 69
Fichtelgebirge-Grundschule,
Taborstraße, Görlitzer Ufer
Evangelische Kirche, Taborstraße 17
Kaisers-Markt, Wrangel-/Falckensteinstraße
Droscha-Mark, Wrangel-/Lübbener Straße
Aslan-Gemüse, Wrangel-/Oppelner Straße
Sofia W, Wrangelstraße 93
Laksmi, Wrangelstraße 93
Piccola Amore, Wrangelstraße 42
Bismarck-Apotheke, Wrangelstraße 47
Biotopia, Wrangelstraße 49
Liebfrauenkirche, Wrangelstraße 50
Rewe-Markt, Wrangelstraße 75
Gemüse Bakkal, Wrangelstraße 77
Lukas-Apotheke, Wrangelstraße 81
Lotto / Toto, Wrangelstraße 81
Silverdisc, Wrangelstraße 84
Blumenparadies, Wrangelstraße 84
Alia-Zentrum, Wrangelstraße 84 a
Posof-Markt, Wrangelstraße 89

In dieser Rubrik finden Sie eine Auswahl der Anbieter im Wrangelkiez. Dort können Sie sich über das aktuelle Programm informieren. Eine vollständige Liste finden Sie im Internet: www.quartiersmanagement-wrangelkiez.de Möchten Sie in dieser Rubrik aufgenommen werden? Bitte eine Mail an: qm.wrangelkiez@berlin.de



Gelebte Vielfalt: Katarina Oguntoye // Yaşanan çeşitlik

Von Anja Röbekamp

Ortstermin im Joliba: statt Mittagspause herrscht geschäftiges Treiben. Im Mittelpunkt steht Katharina Oguntoye. Die Seele des Projekts wirbelt durch alle Räume und gibt gleichzeitig ein Interview während sie zwei Telefone bedient und die Mitarbeiter koordiniert.

Aber die scheinbar alterslose Historikerin ist daran gewöhnt, mehr als einen Job zur selben Zeit zu machen. Schon als Studentin hat sie immer auch nebenbei Projektarbeit gemacht, beispielsweise das Cross Culture Womens Summer Institute 1989 oder die Lesbenwoche zum Thema Rassismus Anfang der 1990-er Jahre. Mit dieser Projektarbeit hat sie viel bewirkt, auch auf der wissenschaftlichen Ebene.

Und sie ist Widersprüche, ja auch Widerstand gewöhnt: Als Mitautorin des bahnbrechenden Buchs "Farbe bekennen" führte sie die Bezeichnung "Afro-Deutsche" ein.

Es gibt immer noch Mitbürger, die sich über ihr gutes Deutsch wundern, und nach ihrer Herkunft fragen. Denen antwortet Frau Oguntoye, dass sie sogar "doppelt deutsch" ist: Die ersten sieben Lebensjahre verbrachte sie in Leipzig. Dann war sie zwei Jahre lang in Afrika und wuchs dann in Heidelberg auf, bis sie zum Studium nach Berlin kam.

Sie bringt also eine dreifache Sozialisation mit, was sie aber nicht als Belastung erfahren hat, sondern als Bereicherung.

Diese Erfahrung will sie auch anderen afro-deutschen Kindern und ihren Familien ermöglichen.

Aus dieser Notwendigkeit heraus entstand über die Jahre das "Joliba"



Katarina Oguntoye und Kiezrocker "Ryan".

Foto: Röbekamp

in der Görlitzer Straße. Katarina Oguntoye sieht kein Problem zwischen ihrer wissenschaftlichen Arbeit und der Projektarbeit im Kiez. Schließlich sollen ihre Erkenntnisse keineswegs in einer Uni-Bibliothek

verstauben, sondern die Öffentlichkeit bewegen.

Dafür arbeitet sie weiterhin hart: Sie hofft auf feste Stellen im "Joliba", um Sicherheit und Kontinuität in die interkulturelle Arbeit zu bringen.

Görlitzer caddesindeki "Joliba" derneğinde bulunan Katarina Oguntoye itrazsız projenin ruhu. Kendisi hep harekette. Çoğu kez, aynı zamanda iki telefonla konuşuyor ve arada iş arkadaşlarına belirtilerini yetiştiriyor.

Üniversite zamanları da yanısıra projelere katılmış. Kadınlar için kültüraksionlar organize etmiş, mesela irkçılığa karşı lezbiyen haftası gibi. Veya kitaplar yazdı.

Birlikte yazdığı bir kitapta "Farbe bekennen" de "Afro-Deutsche" kelimesi-

ni üretti. Katarina Oguntoye yedi yaşına kadar Leipzig de yaşamış sonra iki senesini Afrika da geçirmiş ve oradan Heidelberg'e gelmiş ve alman ya da hayatını devam sürdürmüş.

Sonra üniversite yi okumak için Berlin'e gelmiş. Buradan öteri Katarina Oguntoye baya bir sosyalleşme deneyimlerine sahip olmuş.

Katarina nın deneyimleri sadece üniversite kütüphanelerinin raflarında durmak için değil aynı zamanda mahalle sakinleriyle de paylaşmak içindir.

Impressum Künje

Ausgabe

Nr. 43 | November bis Dezember 2011

Herausgeber

Asum GmbH

Quartiersmanagement Wrangelkiez

Schlesische Straße 12, 10997 Berlin

Telefon (0 30) 69 51 57 24

qm.wrangelkiez@berlin.de

www.quartiersmanagement-wrangelkiez.de

Redaktion: Hajo Obuchoff und Dieter Sirozynski-Haehnel (V.i.S.d.P.), Claudia Hartmann und Daniela Noack

Mitarbeit: Christian Frey (QM), Jetti Hahn, Christian Martens, Daniela Noack, Anja Röbekamp, Klaus Schlopker, Rahel Schweikert, Andreas Teuchert, Kerstin Wiehe

Übersetzung: Vicdan Avcı

Layout: Heike Schmelter, Robert Öztürk

Druck: MediaService GmbH

Redaktionsanschrift:

MedienKonkret e.V.

Wassertorstraße 48, 10969 Berlin

wrangelkiezblatt@medienkonkret.de

www.Kiez-Ticker.de

Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

Gefördert durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“.

Auflösung Eisschollen-Rätsel von Seite 9

4+3=7, 6+2=8, 9+7=16, 7+3=10,
9+2=11, 9+2=11, 8+1=9, 8+3=11,
8+4=12



Zwei Jahre im Kiez unterwegs: Das Wrangelkiezblatt war dabei.



Eins ist sicher: Reporter oder Reporterinnen am Schreibtisch – das geht gar nicht! Sie müssen das wirklich wahre Leben abbilden. Und so waren die MedienKonkret-Redakteurinnen, -Fotografen und -Reporterinnen regelmäßig im Kiez unterwegs, haben Bewohnerinnen und "frisch vertriebene" Gewerbetreibende ebenso getroffen wie die Aktiven, die den Wrangelkiez erst zu dem machen, was er heute ist. Eine ganz besondere bunte, lebenswerte Mischung, die gern besucht wird.

Text/Fotos: sir

